



Forstbetriebssitz



Reversitz

Reviere

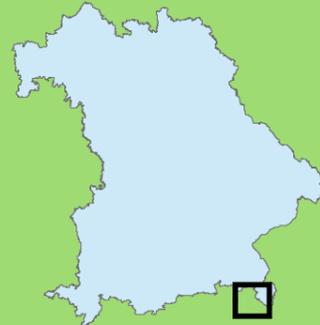
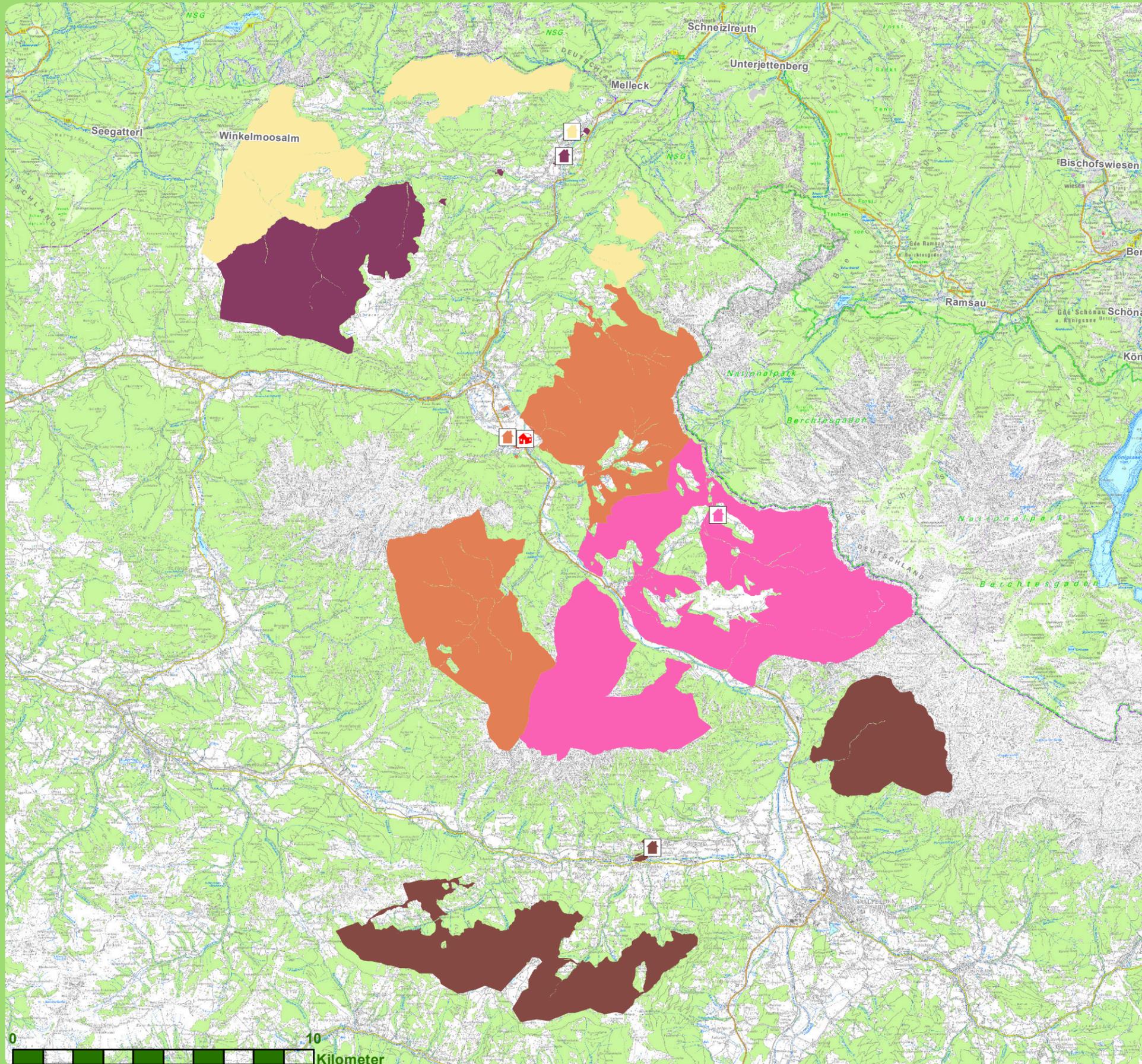
Falleck

Leogang

St. Martin

Unken I

Unken II



Bayerische Staatsforsten

Die Bayerischen Staatsforsten pflegen die Wälder des Freistaats Bayern nach dem Grundsatz „Nachhaltig Wirtschaften“. Drei Bereiche sind dabei in Balance zu halten: Erstens soll der Wald vorbildlich gepflegt werden und der Lebensraum seltener Tier- und Pflanzenarten geschützt werden. Zweitens ist der Wald für die Menschen da: zur Erholung, zum Spielen und als Arbeitsplatz im ländlichen Raum.

Und drittens sollen die Bayerischen Staatsforsten wirtschaftlich erfolgreich sein. Rund 2.900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 41 Forstbetrieben und der Zentrale in Regensburg sorgen für eine nachhaltige Entwicklung im bayerischen Staatswald. Weitere Informationen finden Sie unter www.baysf.de

Forstbetrieb St. Martin

Als „Saalforste“ bezeichnet man die bayerischen Waldungen im „Salzburgischen Pinzgau“, die einst zur Salzgewinnung in der Saline Bad Reichenhall genutzt wurden. Sie sind eine Besonderheit bei den Bayerischen Staatsforsten, da sie in Österreich liegen. Die Bergmischwälder des Forstbetriebes erstrecken sich zwischen den Berchtesgadener Kalkhochalpen im Osten und den Chiemgauer Bergen im Norden bis zu den zentralalpinen Gebieten nach Leogang im Süden. Neben wertvollem Hochgebirgsholz sind auch Bodenbestandteile (Kalk- und Diabasgesteine) sehr gefragt. In das Saalforstgebiet zieht es Touristen zum Bergsteigen, Wandern, Radfahren und Klettern, zum Tourenskilauf, Alpinksport und Langlaufen.

Adresse

Bayerische Staatsforsten AöR
Forstbetrieb St. Martin, Bayer. Saalforste
Hausnummer 20
5092 St. Martin, Österreich
Tel.: +43 (6588) 8501-0
Fax: +43 (6588) 8501-22
info-saalforste@baysf.de
www.baysf.de/saalforste

Notizen